

6.4 Das MediaLab als interdisziplinäre Schnittstelle zur individuellen Förderung

Ebenso wie der *Maker Space* soll das *Media Lab* ein nachhaltiger Baustein für die zukunftsorientierte Ausbildung der Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des Unterrichts werden, indem es die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Lern- und Arbeitsgruppen fördert. Die Idee des Massachusetts Institute of Technology (MIT) für ein MediaLab als Schnittstelle zwischen Medien, Technologie, Wissenschaft und Design kann hier verwirklicht werden und damit gewinnbringend die Säulen MINT-EC, Digitale Schule und Europaschule des AFG enger miteinander verbinden. Der Schwerpunkt soll dabei auf den schuleigenen Medienkanälen und damit bei der Öffentlichkeitsarbeit (PR&CI) liegen. Sie ist wesentlicher Bestandteil gelingender Schulentwicklung und grundlegend für die Identifizierung aller Personen mit der Schulgemeinschaft. Das *Media Lab* bietet damit insbesondere die Chance den Bildungsanspruch aller Schülerinnen und Schüler auch unter erschwerten Bedingungen zu erfüllen. Im aktuellen Schuljahr besuchen 39 Goln-Kinder aus 8 verschiedenen Nationen das AFG, darunter 31 ukrainische Flüchtlingskinder. Sie könnten sich im Media Lab nicht nur selbst über das Schulleben informieren sondern die Öffentlichkeitsarbeit auch durch ihre aktive Mitarbeit um neue Perspektiven bereichern.

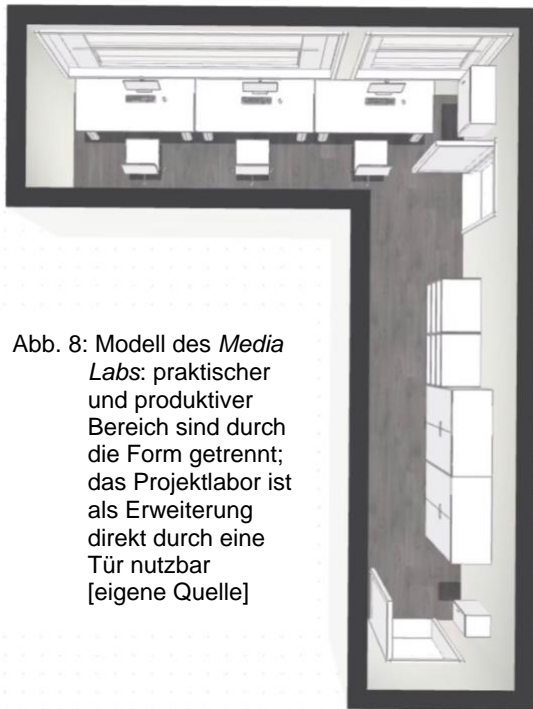


Abb. 8: Modell des *Media Labs*: praktischer und produktiver Bereich sind durch die Form getrennt; das Projektlabor ist als Erweiterung direkt durch eine Tür nutzbar [eigene Quelle]

Das *Media Lab* befindet sich im 3. Stock des Altbaus gegenüber vom Lern-Center (ehemals „Hausaufgabenbetreuung“) und neben dem Projektlabor, das durch eine Tür direkt mit dem Media Lab verbunden ist. Diese räumliche Besonderheit konnte bereits positiv beim Projekt MINT-TV genutzt werden, bei dem parallel zu Vertonungen im Projektlabor eine Kleingruppe im MediaLab in Ruhe die erstellten Filme schneiden konnte. Das MediaLab ist kleiner als ein Klassenraum und erscheint durch seine L-Form auf den ersten Blick eher ungünstig geschnitten. In einem ersten Schritt wurde er daher bereits durch Möbel in zwei sinnvolle Bereiche unterteilt: im vorderen praktisch genutzten Bereich bieten Schränke und Regale viel Platz, um digitale Medien, VR-Brillen und CI-Produkte (Rollups, Fahnen usw.) zu lagern. Im hinteren produktiven Bereich sollen an bereits vorhandenen Tischen drei große ruhige Working Stations mit fest stehenden Rechnern der Firma Apple vor den Fenstern entstehen. Damit wird

das MediaLab als einziger Raum der Schule den Schülerinnen und Schülern leistungsstarke Rechner bereitstellen, die direkt mit ihren iPads kompatibel sind und so neue Möglichkeiten des „Entdecken und digitalen Arbeiten“ bieten. Ein Whiteboard und verschiedene Sitzwürfel würden darüber hinaus das „Präsentieren und Kommunizieren“ im Raum erleichtern.

Geplant ist in der Sekundarstufe I eine Arbeitsgemeinschaft (PR-AG) zu gründen, in der Schülerinnen und Schülern auf den schuleigenen Medien über das Schulleben aus ihrer eigenen Perspektive berichten. Auf diese Weise kann individuell die zeitgemäße Medienbildung im Sinne des Medienkompetenzrahmens NRW vertieft und zukünftig dem Bildungsanspruch aller Schülerinnen und Schüler auch unter erschwerten Bedingungen innovativ gerecht werden. Aus diesem Grund wird der Raum sich besonders für Gruppen wie die Medienscouts oder die SV anbieten, er soll als interdisziplinäre und identitätstiftende Schnittstelle jedoch allen Teams und Projekten offen stehen.